

# Auf der Höhe der Zeit

Aktuelle Zeitschriften digital für Fahrgäste – diesen Service von Sharemagazines hat die RVM eingeführt.

Zeitempfinden ist oft subjektiv: Wer als Fahrgast regelmäßig lange Strecken in einem Bus zurücklegt, weil er damit zum Beispiel täglich zur Arbeit oder zur Schule fährt, dem wird schnell langweilig. Hat er hingegen eine spannende Lektüre mit an Bord, fühlt sich dieselbe Verweildauer kürzer – und angenehmer – an. An Orten, wo üblicherweise viel gewartet wird – Klassiker ist das Wartezimmer beim Arzt –, liegen oft Zeitschriften aus, um die Wartezeit angenehmer zu gestalten. Doch Geschmäcker sind auch bei Tageszeitungen und Magazinen höchst unterschiedlich, und Murphys Gesetz will es so, dass sich die attraktivste Lektüre bestimmt schon der Sitznachbar geschnappt hat. Aus dieser Erfahrung heraus hat das Start-up-Unternehmen Sharemagazines 2014 einen digitalen Lesezirkel entwickelt, der seit Oktober 2018 erstmals mobil genutzt wird – in Schnellbussen im Münsterland.

## Über 400 Printerzeugnisse auf Smartphones lesen.

Auf zunächst zwei Linien in sechs Fahrzeugen des Regionalverkehrs Münsterland (RVM), die Distanzen von bis zu 50 Kilometern abdecken und dafür rund eine Stunde benötigen, ist der kostenlose Leseservice verfügbar. Über eine ebenfalls kostenfreie App, die sich der Fahrgast auf seinem Tablet oder Smartphone installieren muss, hat er an Bord der Schnellbus-Linien S20 und S30 Zugriff auf über 400 Zeitschriften und Tageszeitungen – auch internationale. „Wir haben ein gutes Feedback bekommen“, freut sich Andreas Leistikow, der als Teamleiter Verkehrsmanagement bei der Westfälischen Verkehrsgesellschaft (WVG), der Servicegesellschaft der RVM und ihrer Schwesterunternehmen, den neuen Kundenservice eingeführt hat. Schon zuvor lagen in den Schnellbussen, die von Beginn an bewusst als „Spitzenprodukt im Nah-



Für jeden Geschmack etwas dabei: Aus über 400 Titeln können Fahrgäste in Schnellbussen der RVM auswählen

verkehr“ etabliert wurden, Tageszeitungen aus. Dieser Kundenservice bedeutete Tag für Tag einen komplexen logistischen Aufwand, der mit Sharemagazines entfällt: An bestimmten Abholpunkten mussten sie frühmorgens eingesammelt und auf die Fahrzeuge verteilt werden. Und schon mittags waren sie dann leicht abgegriffen. Auch berichtet Leistikow, dass seine Unternehmensgruppe die erste gewesen sei, die im September 2011 WLAN in Linienbussen angeboten hat. Da lag der Schritt zur Einführung des Digitalen Lesezirkels von Sharemagazines sehr nah. „Die Zeichen der Zeit sagen, dass alles digitaler wird“, sagt Leistikow. Dieser Entwicklung wollte sich das kommunale Verkehrsunternehmen nicht verschließen. Die Umsetzung bezeichnet der Projektleiter als leicht. Für Fahrgäste sei der Zusatzservice einfach zu nutzen. Weil immer nur die aktuelle und die darauffolgende Seite eines Magazins geladen werden, seien die Datenmengen gering und die Ladezeiten kurz.

men wird, denken wir darüber nach, es auch auf die weiteren Schnellbus-Linien auszuweiten“, sagt Leistikow.

Die Kosten für diesen Zusatzservice findet er „wirtschaftlich sehr gut darstellbar“ und betont, dass ein kommunales Verkehrsunternehmen mit den Steuergeldern der Bürger verantwortungsvoll umgehen müsse. Als Nächstes will der

**„DIE ZEICHEN DER ZEIT SAGEN, DASS ALLES DIGITALER WIRD“** | Andreas Leistikow, WVG



Projektleiter testen, ob Tablets in die Busse mit dem digitalen Leseservice eingebaut werden können, damit Fahrgäste, deren Smartphone nur ein kleines Display hat, den Leseservice auch komfortabel nutzen können. „Da gibt es noch ein paar technische Hürden zu nehmen, um die Strom- und Datenversorgung zu gewährleisten. Aber da wollen wir dranbleiben, um das Thema in größerer Breite zur Akzeptanz zu führen.“ mp

<http://sharemagazines.de>

**Ausweitung auf andere Linien denkbar.** Zunächst als einjähriges Pilotprojekt gestartet, könnte der digitale Leserservice im Münsterland als dauerhafter Service verankert und sogar noch ausgebaut werden. „Wenn das Angebot gut angenom-

## KOSTEN UND INSTALLATION

Pro Bus kostet der digitale Zugriff auf die rund 400 Titel nach Angaben von Sharemagazines i. d. R. 49,90 Euro im Monat. Je nach Anzahl der Busse ist der Gesamtpreis individuell. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt zwölf Monate.

Der Service kann im Bus wahlweise über WLAN, Bluetooth oder GPS genutzt werden. Es muss keine technische Infrastruktur vorinstalliert werden. Integration und Freischaltung von Sharemagazines sind laut Anbieter innerhalb von Minuten umzusetzen.